Objekttyp: **FrontMatter**

Zeitschrift: **Schweizer Kunst = Art suisse = Arte svizzera = Swiss art**

Band (Jahr): **- (1899)**

Heft 3

PDF erstellt am: **22.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Schweizer Kunst

Organ zur Wahrung und Förderung der Interessen schweizerischer Künstler

L'ART SUISSE

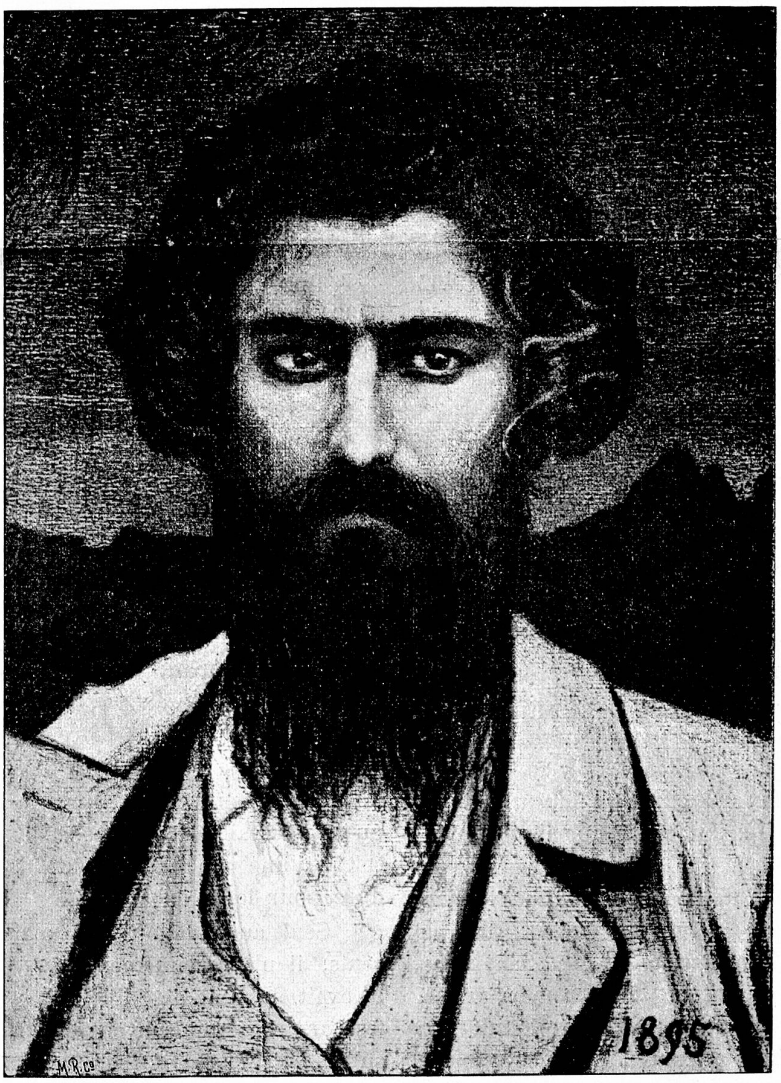
Organe pour la protection et le développement des intérêts des artistes suisses

Bern, November 1899. | № 3. | Berne, novembre 1899.

Abonnementspreis für Nichtmitglieder Fr. 3 per Jahr. — Prix d'abonnement pour non-sociétaires fr. 3 par année.

Giovanni Segantini. †

„Wohl darf die Schweiz diesen Künstler zu ihren Söhnen rechnen und nun an seinem Grabe um ihn trauern. Keiner hat so tief wie er die stille und erhabene Größe ihrer Gebirgswelt empfunden, keiner so die rauhe, ernste Poesie ihrer Alpen mit solcher Liebe und in so herrlichen Werken verkörpert. Wie ein Genius haben die Berge über seinem Leben gewaltet. Von Kindheit an sah er ihre Firnen leuchten; als ein noch tastender Künstler folgte er ihren Lockungen, aus der Ebene hinauf in die freie Sonnennähe; in ihrem Anblick sollte er zum berühmten Meister werden, und auf der Höhe seines Ruhmes, in ihrem Schoße, sich zur Ruhe legen. Einfache Bewohner der



Giovanni Segantini. †

La Suisse peut certainement cet artiste compter parmi ses fils et pleurer sur sa tombe. Aucun n'a compris comme lui toute la grandeur silencieuse des géants majestueux de nos Alpes, et aucun n'a, comme lui, éternisé dans ses œuvres cette rude poésie de la haute montagne. Les cimes élevées dominaient sa vie comme un génie bienveillant. Il connaissait la lueur magique des neiges éternelles depuis son enfance et, en artiste tâtonnant, il la suivit de la plaine vers les hauteurs ensoleillées. C'est à l'admiration de cette grandiose nature qu'il doit son mérite de « maître », et c'est dans ce cadre merveilleux qu'il devait aussi, à l'apothéose de sa gloire, sceller sa